

Künstlergilde Buslat e.V.
Ausstellungen und Konzerte im Schloß Bauschlott

1969

Künstlergilde Buslat e.V.
Ausstellungen und Konzerte im Schloß Bauschlott

Einladung zur Eröffnung der Jahreswendeausstellung am 7. Dezember 1969

Einladung zur Eröffnung der Gedächtnisausstellung Hans Felix Schmauder am 2. November 1969

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung Christel Abresch und Helmut Meyer-Weingarten am 5. Oktober 1969

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Freie Grafik 69“ am 31. August 1969

Ausstellende Künstler, entsprechend dem Bericht in der Pforzheimer Zeitung vom 2. September 1969:

Christel Abresch
R. E. Dänzer
Irene Fischer-Nagel
Heinz Friedrich
Norbert-Gerd Hartmann
Erich Heger
Sabine Hoffmann
Richard Hohly
Werner von Houwald
Edgar Johns
Karl Langenstein
Mia Leinberger-Anderer
Helmut Meyer-Weingarten
Rudolf Menge
Ernst Rehmann
W. Roggenkamp
Katharina Scholz-Wanckel
Fritz Zech

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung Hans Brasch am 3. August 1969

Einladung zur Bläserserenade im Schloß Bauschlott am 12. Juli 1969

Einladung zur Eröffnung einer Ausstellung Robert von der Heide und Peter Hofmann am 22. Juni 1969

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung Skulpturen im Cavaliershof am 11. Mai 1969

Ausstellende Bildhauer, entsprechend dem Bericht in der Pforzheimer Zeitung vom 14. Mai 1969:

**Karl-
Heinz Deutsch, Gertrud Früh, Erich Glauer,
Walter Proft, Theo Schickle, Peter
Steyer, Karl Sulzer und Fritz Theilmann.**

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung Alice u. Herbert Heger und Gerda Holzwarth von Wachter am 13. April 1969

Künstlergilde Buslat e.V. Ausstellungen und Konzerte im Schloß Bauschlott


KÜNSTLERGILDE BUSLAT SCHLOSS BAUSCHLOTT e. V.

Kammerkonzert am Samstag, den 22. März 1969 19.30 h

Das Karlsruher Gamba-Consort
GESELLIGE MUSIK DES MITTELALTERS
UND DER RENAISSANCE
 Mitwirkende:

Marie-Paule Alhard Sopran Heidi Pietsch Blockflöte
 Stefan Ammer Pommern, Krummhörn Wilfried Reichardt Laute, Gamba
 Hans Spengler und Robert Weiler Fiedel, Gamba, Violine
 Gisela Tiebout und Hans Otto Kühne Gamba Peter Becker Gamba, Sordani
 Leitung: Hans Spengler

Mittelalterliche Spielmannsmusik 13. Jahrhundert

Dueta (Tanz) Achtstimmig
einstimmig

Lamento di Tristano, La rotta (Tanz) Vierstimmig, fünf- und sechsstimmig
einstimmig

Die Musik des Mittelalters war in ihrem Hauptbestand einstimmig. Das Stück weist mit der thematischen Verknüpfung des langsamen und des schnelleren Teiles bereits auf die späteren Saitensätze der Renaissance-Meister hin.

Niederländische Musik 15. Jahrhundert

Gymel Coltrane Monachus, um 1490
a) zweistimmig b) dreistimmig

Gymel (Zwillingsgesang) bezeichnet eine Form der englischen Polyphonie des Mittelalters. Parallel laufende Terzen und Sexten.

Gloria vierstimmig Guillaume Dufay
geb. um 1400
gest. 1474 in Cambrai

G. Dufay gilt als der Schöpfer der niederländischen Musik.

Spielstück „Laet u ghenogen, lever Johan“ Jacob Hobeck
geb. um 1400
gest. um 1500 in Ferrara

Im Gegensatz zu den meisten niederländischen Komponisten lebte Hobeck fast immer in seiner Heimat.

Frotola „El grillo“ Joaquin Despres
geb. um 1460
gest. 1521 in Condé-sur-Franchet
vierstimmig

„Das Heimchen ist ein guter Sänger, das stets den Ton zu halten weiß. Auch bei der größten Hitze zirpt es immer noch aus lauter Liebe.“
Joaquin ist der führende Komponist der Übergangsepoch vom Mittelalter zur Renaissance. Er lebte in Mailand, Cambrai, Modena, Paris und Ferrara.

Spielstück Rondo und Saltarello Tijlman Sakaet, um 1551
vierstimmig

Suazo war neben seiner musikalischen Tätigkeit in Antwerpen ein bedeutender Musikdrucker.

Französische Chansons 15. Jahrhundert

„Tant que vivray“ Claudin de Sermisy
um 1490-1540

„Solange ich im blühenden Alter lebe, diene ich dem Gott der Liebe, dem mächtigsten König, mit Liedern und mit Saitenspielen.“
Sermisy, Musiker im Priesterchor der Sainte Chapelle du Palais zu Paris und später Kapellmeister bei Ludwig XII, reiste mit Franz I. nach England und Italien.

Italienische und spanische Musik 16. Jahrhundert

Canzon „La spietata“ (Die Wanderliebe) Giovanni Gabrieli,
1555-1613, Venedig
vierstimmig

„Canzon“ deutet auf die vocale Urform: Aus der französischen Chanson. Man hat solche Chansons nicht nur gesungen, sondern als reine Instrumentalstücke genommen. Aus der Canzone entwickelte sich später die Sonate. Gabrieli wird als der bedeutendste Musiker an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert angesehen. Er gehörte einer Zeltung der Minoriten Hofkapelle unter der Leitung von Orlando di Lasso an, dessen Schüler er wohl war. 1586 wurde er erster Organist an San Marco in Venedig. Schüler aus aller Welt studierten bei ihm, unter ihnen Heinrich Schütz und Hans Leo Hasler.

Lautestück: Contrapunto Vincenzo Galilei
geb. um 1520 in Santa Maria
à Monte bei Florenz
gest. 1591 in Florenz
dreistimmig

Galilei, Vater des bekannten Mathematikers und Astronomen, lebte als Lautesist und Musiklehrer in Venedig, Rom, Pisa und Florenz. Er befaßte sich auch mit akustischen Versuchen.

Diferencias (Improvisationen) Domenico Ortiz
geb. um 1500

Ortiz hinterließ ein wichtiges Lehrbuch der Stregenspielspiel: Tratado de Glosas. Er diente als Musiker im Hause Alba.

Frotola „Non a tempo d'aspettare“ Marco Cara
geb. um 1535 in oder bei Vercelli

„Nur den Augenblick, verliert keine Zeit, denn wechselförmig ist euer Geschick.“
Marco Cara, ein in ganz Italien beliebter Liederkomponist, lebte hauptsächlich am Hofe der Gonzaga in Mantua.

Canzona napoletana Antonius Scandellus
geb. 1517 in Bergamo
gest. 1580 in Dresden
vierstimmig

„Komm her und sing' ein kleines Lied, ich werde dann die Viola spielen.“
Scandellus wurde von Kurfürst Moritz von Sachsen an die Dresdener Hofkapelle verpflichtet.

P a u s e

Deutsche Musik 16. Jahrhundert

Suite zu fünf Stimmen Johann Hermann Schein
geb. 1586 in Orlitzsch b. Annab.
gest. 1630 in Leipzig

Pavane — Gagliarde — Courante — Allemande — Tripla
Schein war Thomaskantor in Leipzig.

Lied: Maria zart Arnold Schick
gest. um 1510 in Heilsberg

„Maria zart von edler Art, ein Ros ohn alle Dornen, durch Adams Fall dir hat die Wahl Sankt Gabriel versprochen. Hilf, daß nit werd gerechen mein Sünd und Schuld. Erwerb mir Huld, denn kein Trost ist, wo du nicht bist. Barmerzigkeit erwehen. Am letzten End ich bit, nit werd von mir in meinem Sterben.“
Schick (blind) war als Organist am kurpfälzischen Hof in Heidelberg tätig.

Ein Gastenhaus auf die weltlich Art Hans Newweller,
18. Jahrhundert

Hofkapellmeister lebte als Lautenist in Nürnberg. Er hinterließ fünf Lautenbücher mit eigenen Kompositionen und Bearbeitungen.

Lied: Ich stieg auf einen Birnbaum Nicolaus Rontius
geb. 1542 in Weimar
gest. 1622 in Kosma b. Altenb.

„Ich stieg auf einen Birnbaum, Ribben wollt' ich graben, da kam dertelbig Bauermann, des die Zwiebeln waren. Hab ich all mein Leben lang kein besser Pflaumen gessen.“
Rontius gehörte der Altenburger Stadtkapelle an. Später wurde er Musiklehrer in Lina (Donaus). Kurze Zeit war er auch am kurpfälzischen Hof in Heidelberg. Zuletzt war er Pfarrer in Kosma.

Eisabethanische Musik 16. Jahrhundert

Pavane „Semper Dowland semper dolet“ John Dowland
geb. 1595 bei Dublin
gest. 1630 in London
fünfstimmig

Dowland war der größte Lautenvirtuose in der Shakespeare-Zeit.

Lied: Ah silly soul William Byrd
geb. 1540
gest. 1623 in Thonon Marnay,
Savoie
sechsstimmig

„O einfältige Seele, wie sind deine Gedanken verwirrt zwischen zwei Lieben, die weit voneinander sind: Die Liebe der Lust ist blind und durch keine Vernunft gebunden. Die himmlische Liebe ist rein und unvergänglich schön. Kein Wunder, daß diese Liebe dein Gemüt erhitzt, während die falsche Liebe deine Augen blind macht.“
Byrd darf zu den größten europäischen Komponisten der Geschichte gerechnet werden. Er bekam von der Königin auf 25 Jahre das Alleinvertretungsrecht zu verleihen.

Fantasia John Coprland
geb. um 1570
gest. 1635 in London
fünfstimmig

Fantasia ist die Bezeichnung für eine wichtige Form der Instrumentalmusik in England im 16. und 17. Jahrhundert. Unzählige Fantasia, speziell für die Gamba geschrieben, sind uns aus dieser Zeit überliefert.

Lied: Sweet Kate Robert Jones, um 1577

Ein heiteres Liebeslied über die süße Käthe.
Jones gehört zu den besten Vertretern der kleinen beschwingten Form der Lautenkomposition.

Tanz: King of Denmark-Galliard J. Dowland
fünfstimmig

Madrigal „To shotten winters sadnes“ Thomas Weelkes
geb. um 1575
gest. 1623 in London
sechsstimmig

Das Madrigal, ein mehrstimmig gesetztes Lied, stand in der eisabethanischen Zeit als Kompositionsform in der Blüte.
„Um die Traurigkeit des sabbaten Winters zu verkürzen, verkleiden sich die Nymphen und vertreiben sich die Zeit beim ausgelassenen Mummenschaus.“
Weelkes zählt zu den bedeutendsten Madrigalkomponisten dieser Zeit.

Um freiwillige Spenden wird freundlich gebeten !

Künstlergilde Buslat e.V.
Ausstellungen und Konzerte im Schloß Bauschlott



KUNSTLERGILDE BUSLAT E.V.

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer Ausstellung



**DAS
KLEINE
FORMAT**

Tafelbilder - Plastiken
Bildweberei - Achatschliffe

Gildemitglieder und Gäste zeigen neuere kleindimensionierte reizvolle und liebenswerte Arbeiten aus ihren Ateliers

ERÖFFNUNG SONNTAG 9. MÄRZ 1969 11 Uhr

BEGRÜSSUNG
Kurt Schindler, 1. Vorsitzender der Gilde

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG
Paduan
Samuel Scheidt (1587 - 1654)

EINFÜHRUNG
Dr. Bruno Sandkühler, Stuttgart

AUSKLANG
Canzon "La Spiritata"
Giovanni Gabrieli (1555 - 1612)

Das Karlsruher Gamba-Consort:
Hans Spengler · Robert Weiler
Peter Becker · Winfried Reichardt

Für Unkostenbeiträge sind wir dankbar. Falls Zuwendungen auf unser Spendenkonto 202.614 bei der Städtischen Sparkasse Pforzheim überwiesen werden, schickt die Bank eine Bescheinigung für den Fiskus

7531 Schloß Bauschlott (Boden) Fernruf 07237—302

Ausstellende Künstler, entsprechend dem Bericht in der Pforzheimer Zeitung am 11. März 1969:

Ölbilder (Otto Eberhardt, Karl Abt, Karl Langenstein, Fritz Lang, Helmut Meyer-Weingarten). Aquarelle (Hans Läubin, Beatrice von Porembski, Rolf Thies, Liselotte Müller-Henze), Kreidebilder (Norbert-Gerd Hartmann), Holzschnitte (Gerda Holzward-v. Wachter), Collagen (Heinrich Frieling), Tempera (Irene Fischer-Nagel), Radierungen (Karin Bruns), Bleistiftzeichnungen (Oskar Elsässer, Edgar John), Tuschzeichnungen (Ursula Marquardt-Beckmeier) und nicht zu übersehen die Federzeichnungen von Lothar Messner. Gertrud Früh, Heinz Friedrich, Fritz Theilmann, Peter Steyer, Theo Siegle und Erich Glauer haben Plastiken ausgestellt.

Künstlergilde Buslat e.V.
Ausstellungen und Konzerte im Schloß Bauschlott

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung Mia Leinberger-Anderer und Beatrice von Porembski am 9. Februar 1969

Einladung zum Kammerkonzert mit dem Burgstaller-Trio am 6. Januar 1969